

Drey Schöne Weltliche Lieder.

Das Erste:

Wie Marggraff Albrecht für F
furt gezogen ist.

Im Thon:

Was wollen wir aber heben

Das Ander:

Auff Erden ist kein schwere

Das Dritte:

Von der Schönen Elisal
Thon: Es ist auff Er



35

Gedruckt in

Das Erste Lied.

Was wollen wir aber heben an /
was wollen wir aber heben an / das
hebt das wir gelernet han / das hebt
wir gelernet han / ein newes Lied zu singen/
ingen.

Der Marggraff der schifft vber Rhein /
agrass der schifft vber Rhein / mie
nd mit Schiffelein / mit Spiessen
chiffelein / het vber Rhein her schwe
ben.

Frankfure kamen die neue mahr /
nickfurt kamen die neue mahr / wie
rggraff vbern Rheine war / wie das
aff vbern Rheine war / vber Rhein da
weben / ja schweben.

nam sich Herzog Moriz war / des
erzog Moriz war / Sechsz tausent
ie Pferdt / Acht tausent legt er ne
t auß den Marggraffen war,

aff ließ sein Geschütz abs
raff ließ sein Geschütz abs
er Berg vnd tieße Thal / Er
erschoß

erschoß vil manchen stolzen Mann / es muß
gleich Gott erbarmen / erbarmen.

Der Fendrich zu dem Hauptman sprach /
der Fendrich zu dem Hauptmann sprach / laßt
vns ein kleine weil stille stahn / es seind wolsiben
an einen Mann / die Schlacht han wir verlos-
ten / verloren.

Der Hauptmann zu dem Fendrich sprach /
der Hauptmann zu dem Fendrich sprach / hab
gmeint du seyst ein Fendrich gut / so bist du ein
verzagtes Blut / laß du dein Fendlein schwie-
ben / ja schweben.

Der Fendrich nam ein stolzen gang / er
gab dem Fendlein einen schwang / Er schwangs
über Feyheln vnd grühne Klee / heut Fenderich
Morgen nimmermehr / beym Fendlein will ich
sterben / ja sterben.

Der Fendrich der ward hart ver-
der Fendrich der ward hart
würd ich jekunde nimmer gs-
jekunde nimmer gsundt / all
ben / ja sterben.

Wer ist der vns das L
der vns das Liedlein sang /
Knecht ist ers genane / Er ha-

gen / gesungen: Er ist drey mal beyt Marg
graffen gewesen / ist allzeit wider kommen / ja
kommen,

Das Ander Lied.

AVff Erden ist kein schwerer ley-
den / dann wann sich einer von newem
muss kleyden / Ein newen Rock / ein
Watties darzu / ein gut par Schuch / ein Kleyd
darben / steht gar frey.

Passow ist gar ein werthe Statt / darinnen
es vil der Kramer hat / ja hett ich vil Gelt / so
züg ich hinein / vnd kauffet mir ein / also muss
ichs bleiben lassen.

Ich hab ein Rock der hat kein falten / die
Hosen sein hinden vnd vorn zerspalten / die
woss hencken mir über die Schuch / gleich
thu / hab ich mir kein andere zu-

er die Gassen geh / so thut
zen weh / man sieht mir
in / das ist nit fein / jeder-
lachen.

im seckel hett / jederman
et / bey Bier vnd bey Wein/
main

maint ich allein der best zusein / für ein jedwe-
dern thet ich bezahlen.

Da ichts Gele als verzehret het / der Bruder
mich keiner kennen thet / wo ich in ein Wirtss-
haus thet gan / sprach jederman / seyts still last
den für über gan.

Also geschicht offt manchen Gesellen / die
nur stäts pancketieren wollen / in dem Wirtss-
haus / ligens im saus / kommen selten ehe drauß /
bis sie alles verprassen.

Das sey den jungen Gesellen gesagt / die
gern spazirn gehn bey der Nacht / die vil verze-
ren / vnd wenig erwerben / nur daß sie sterben /
groß kummernus müssen sie leyden.

Wer ist der vns das Liedlein hat gemacht /
groß sauffen hat ihn darzu gebracht / er ist ge-
recht / vnd darzu schlecht / hats alles verzecht /
ist dannoch frölich bey den Leuthen.

Das Dritte Lied.

I.

LIn Kraut je lenger je lieber heist /
wie maniches Herzen lieb wol weist /
ein rechte lieb / in steter ieb / kein Mensch
betrüb / es macht trawige Herzen.

2.

Lieb mache ein Kraut heist Wolgemuth/
gwen Herzen lieb es frewen thut / Auf leid vnd
schmerz / manniches Herz / in leid vnd scherz /
durch Lieb wirdt eingesetzet.

3.

Ich kenn ein Kraut heist Augentrost / hat
manches Herz lieb erlost / Für trawren gut /
macht frewd vnd mut / die Liebe thut / alle ding
überwinden.

4.

So wechst ein Kraut heist Tag vnd nacht /
manchem Herzen lieb frewden macht / Die
Liebe mag / des Klassers sag / Nacht oder tag /
mit nichts zerstört werden.

5.

Auch heist ein Kraut Vergiß mein nit / in
deinem trewen Herzen ich dich bitt / Die Liebe
dein / getrew vnd fein / im Herzen mein / bleibt
allzeit vnuergessen.

6.

Beflich ich dir mit höchstem fleiß / das edle
Kraut heist Ehrenpreyß / Ich preyß dich wol /
wie

142
wie ich dann soll / bist Tugende vol / ich preyß
ich mit herzlicher freyden.

7.

Es wächst ein Blümlein ein Rößlein röde/
Zergiß mein nicht bis in den Tode / Du Röß/
in zart / dein trewe art / den Klaffer hars / schz
hel thut verdriessen.

8.

Thu stät vnd vest / gleich wie die Est / an
em Baum thun bleyben / Ein hoffnung hab /
z das vorab / bis in das Grab / vnsrer keins sich
ll scheyden.

9.

Herzlieb nun hab also für gut / brich nichts
von mir dein trewen mut / gedenk der art /
der Blumen zart / die Gott bewart /
der helfs vns auch zusam-
men.

E N D E.



